



Hoch konzentriert: Mick Bernet, Tom Bucher und Nic Bucher (von links) beim Training auf dem Golfplatz Bubikon. Bild: Marcel Vollenweider

DEN TRAUM VOM GOLFPROFI LEBEN

GOLF Der Golfclub Bubikon muss sich keine Angst um seinen Nachwuchs machen: Tom und Nic Bucher sowie Mick Bernet glänzten jüngst in ihren Altersklassen und entschieden die Finalturniere für sich.

Vielleicht war die jugendliche Unbeschwertheit ein entscheidender Faktor für den sportlichen Exploit der drei Junggolfer Tom und Nic Bucher sowie Mick Bernet. Die drei Junioren aus den Reihen des Golfclubs Bubikon durften sich kürzlich in ihren Kategorien allesamt zu den Siegern der ASG-Juniorenfinals küren lassen. Diese Schweizer Finalturniere fanden in Crans Montana (U16-Turnier) und Limpachtal (U14- und U12-Turnier) statt.

ENORMER TRAININGSAUFWAND

Dass die drei Junioren derart erfolgreich ihre Saison beenden konnten, ist jedoch nicht nur mit jugendlicher Leichtigkeit zu begründen. Der Juniorenverantwortliche des Clubs, Jürg Camichel, attestiert den Junggolfern enormen Trainingsfleiss. In Zahlen ausgedrückt: Der 14-jährige Nic Bucher, in Herrliberg zu Hause, investiert rund 35 Stunden in seinen Sport. Als Schüler der dritten Sek an der Sportschule Bubikon, die derzeit noch auf dem Areal des Golfclubs Bubikon dominiert ist, findet er die idealen

Rahmenbedingungen vor, um Sport und Schule unter einen Hut zu bringen.

Sein elfjähriger Bruder Tom investiert ebenfalls viele Stunden in seinen Sport. Mick Bernet aus Feldmeilen besucht das Sportgymnasium Rämibühl in Zürich und findet so ebenfalls ideale Bedingungen vor, um ausreichend Zeit, rund 35 Stunden wöchentlich, in die sportliche Entwicklung zu stecken, gleichzeitig aber auch eine solide Ausbildung nicht zu vernachlässigen.

SPORT UND STUDIUM

Im Golf wird die Spielstärke in einer Handicapeinstufung wiedergegeben. Nic Buchers Handicap beträgt derzeit 3,1, jenes seines jüngeren Bruders Tom 11,2. Mick Bernet kann bereits stolze 0,5 verkünden – diese Zahlen lassen selbst sehr ambitionierte Golfspieler erblassen.

Das sportliche Weiterkommen haben sich alle drei zum Ziel gesetzt. Der 15-jährige Mick träumt davon, in Amerika dereinst College Golf spielen zu können und parallel dazu an einer Universität zu studieren. «Zuerst gilt es aber das Gymnasium abzuschliessen. Auf einer Profitour mitmachen zu können, wäre mein absoluter Traum», sagt er.

Der 14-jährige Nic spielt ebenfalls schon seit acht Jahren Golf – «obwohl es mir am Anfang gar keinen Spass gemacht hat. Doch ir-

gendwann hat es Klick gemacht». Er will eine solide Ausbildung machen und nicht mit allen Kräften alles auf die Karte Sport setzen. «Nach der Sportschule kann ich mir vorstellen, eine kaufmännische Ausbildung zu absolvieren. Vielleicht werde ich später aber auch Architekt – oder doch plötzlich noch Golfprofi?», blickt er voraus. Der elfjährige Tom begann bereits im Alter von 6 mit dem Golfsport. Für die nahe Zukunft hat er sich ein Singlehandicap, also eine Spielstärke im einstelligen Bereich, zum Ziel gesetzt.

DER STOLZ DES GOLFKLUBS

Jürg Camichel ist stolz darauf, dass es dem Golfclub Bubikon nicht an Nachwuchs mangelt. Er wünscht sich, dass auch künftig Kinder den Zugang zu diesem Sport finden. 2017 trainierten von April bis Oktober nicht weniger als 120 Kinder regelmässig auf der Golfanlage.

Seiner Ansicht nach beruht der Erfolg darauf, dass weder für die Trainings noch für die Golfcamps eine Mitgliedschaft benötigt wird. Anfängern werden die Schläger zur Verfügung gestellt und auch die Trainingsbälle sind kostenlos. Die drei erfolgreichen Junggolfer seien beste Beispiele dafür, dass mit qualitativ gutem Training, in Bubikon sei der Engländer Garry Malia dafür verantwortlich, einiges erreicht werden könne.

MARCEL VOLLENWEIDER
WWW.SWISSGOLFBUBIKON.CH

SPÄTE FEHLTE DIE AUSDAUER IM SM-FINAL

KLETTERN An der Schweizer Lead-SM in Uster blieb Jara Späte unter den eigenen Erwartungen. Die Wolfhauserin konnte ihre Klassierung aus der Qualifikation nicht bestätigen und fiel um einen Rang auf den sechsten Platz zurück. «Die Ausdauer hat gefehlt», sagte Späte, die sich derzeit überwiegend dem Bouldern widmet. Der SM-Titel ging derweil an Alina Ring. Die Lindauerin, die schon in beiden Qualifikations-Durchgängen die Beste gewesen war, setzte sich im Griffig auch im Final durch. **REG**

ZAHNER NUR AUF PLATZ 7 IN HITTNAU

RADQUER Beim Hittnauer Radquer musste sich Simon Zahner mit Rang 7 begnügen. Der Dürntner verpasste seinen ersten Erfolg am Schlossthügel deutlich und verlor über einer Minute auf Sieger Marcel Meisen (GER). «Das ist nicht der Rang, für den ich aufgestanden bin», sagte er. Dem Gibswiler Kevin Kuhn reichte es zu Platz 19. **REG**

DRESSURPRÜFUNGEN IN RÜTI

REITEN Traditionell ist Rüti an diesem und am nächsten Wochenende Mekka der Dressur- und Springreiter. Und ebenso traditionell reisen dafür zahlreiche namhafte Reiter aus der ganzen Schweiz zur Anlage des Reitvereins Zürcher Oberland. **REG**

Nationale Dressurprüfungen RVZO

2. November, ab 10 Uhr: S-Prüfungen

Regionale Dressurprüfungen

Reit- und Fahrverein Stäfa

3. November, ab 7 Uhr: L-Prüfungen und GA02

4/5. November, ab 7 Uhr: GA-Prüfungen

Hallenconcours RVZO

9. November, ab 10 Uhr: RN115, RN120

10. November, ab 10 Uhr: RN125, N135/N140

11. November, ab 7 Uhr: RN100-RN110,

Equipen Jump and Drive

12. November, ab 7 Uhr: BR 90-95, RN120

WILDERMUTH MIT U19-AUSWAHL IM EINSATZ

UNIHOCKEY Die Walderin Andrea Wildermuth figuriert als einzige Spielerin des UHC Laupen im Kader der Schweizer Frauen-U19-Auswahl für die Euro Floorball Tour in Malmö (SWE) vom 3. bis 5. November. Die Schweizerinnen treffen dort auf Veranstalter Schweden, Finnland und Tschechien. **REG**